

Vierte Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der Albert-Ludwigs-Universität für den polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelorstudiengang

Aufgrund von § 32 Absatz 3 Satz 1 und § 19 Absatz 1 Satz 2 Nr. 9 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz – LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 7. November 2017 (GBl. S. 584), hat der Senat der Albert-Ludwigs-Universität in seiner Sitzung am 11. Dezember 2017 die nachstehende Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der Albert-Ludwigs-Universität für den polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelorstudiengang vom 28. August 2015 (Amtliche Bekanntmachungen Jg. 46, Nr. 60, S. 261–346), zuletzt geändert am 29. September 2017 (Amtliche Bekanntmachungen Jg. 48, Nr. 54, S. 220–222), beschlossen.

Der Rektor hat seine Zustimmung am 23. Januar 2018 erteilt.

Artikel 1

1. In der **Inhaltsübersicht** wird die Angabe zu § 33 wie folgt gefasst:

„§ 33 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen“.

2. **§ 27** wird wie folgt **geändert**:

- a) In Absatz 1 Satz 1 wird nach den Wörtern „die in“ das Wort „anderen“ eingefügt.
- b) Absatz 4 Satz 2 und 3 wird aufgehoben.
- c) In Absatz 5 Satz 1 werden nach dem Wort „Prüfungsausschuss“ die Wörter „auf Antrag des/der Studierenden“ eingefügt.
- d) Dem Wortlaut des Absatz 6 wird folgender Satz vorangestellt:
„Es obliegt dem/der Studierenden, die erforderlichen Informationen über die anzuerkennenden Leistungen bereitzustellen.“
- e) In Absatz 8 werden die Wörter „eine studienbegleitende Prüfung, die Orientierungsprüfung oder die Bachelorarbeit“ durch die Wörter „die Bachelorarbeit, die Orientierungsprüfung oder eine andere studienbegleitende Prüfung“ ersetzt.

3. **§ 31** wird wie folgt **geändert**:

a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Die Schutzfristen des Gesetzes zum Schutz von Müttern bei der Arbeit, in der Ausbildung und im Studium (Mutterschutzgesetz – MuSchG) vom 23. Mai 2017 (BGBl. I S. 1228) in der jeweils geltenden Fassung werden berücksichtigt und die Ausübung der entsprechenden Erklärungs- und Widderrufsrechte durch die Studierende wird gewährleistet. Die Mutterschutzfristen unterbrechen jede Frist nach dieser Studien- und Prüfungsordnung.“

b) Absatz 2 wird wie folgt geändert:

aa) Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„Auf Antrag sind die Fristen der Elternzeit entsprechend § 15 Absatz 1 bis 3 des Gesetzes zum Elterngeld und zur Elternzeit (Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz – BEEG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Januar 2015 (BGBl. I S. 33) in der jeweils geltenden Fassung zu berücksichtigen.“

bb) In Satz 2 wird vor den Wörtern „Elternzeit antreten“ das Wort „die“ eingefügt.

4. **§ 33** wird wie folgt gefasst:

„§ 33 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am 1. Oktober 2015 in Kraft.

(2) Bereits vor dem 1. Oktober 2017 an der Albert-Ludwigs-Universität im polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelorstudiengang im Fach Katholische Theologie immatrikulierte Studierende können ihr Studium nach den entsprechenden fachspezifischen Bestimmungen dieser Studien- und Prüfungsordnung in der Fassung vom 28. August 2015 (Amtliche Bekanntmachungen Jg. 46, Nr. 60, S. 261–346) bis spätestens 30. September 2024 (Ausschlussfrist) abschließen. Sie können auch erklären, dass sie ihr Studium auf der Grundlage der betreffenden fachspezifischen Bestimmungen dieser Studien- und Prüfungsordnung in der Fassung der Vierten Änderungssatzung fortsetzen wollen. Eine solche Erklärung muss in schriftlicher Form bis spätestens 30. April 2018 gegenüber dem zuständigen Prüfungsamt erfolgen und ist unwiderruflich. Studierende, die ihr Studium an der Albert-Ludwigs-Universität im polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelorstudiengang im Fach Katholische Theologie zwischen dem 1. Oktober 2017 und dem 31. März 2018 aufgenommen haben, setzen ihr Studium nach den betreffenden fachspezifischen Bestimmungen dieser Studien- und Prüfungsordnung in der Fassung der Vierten Änderungssatzung fort; die in den nach den betreffenden fachspezifischen Bestimmungen dieser Studien- und Prüfungsordnung in der Fassung vom 28. August 2015 vorgesehenen Lehrveranstaltungen erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen werden angerechnet. Sofern sie bis spätestens 30. April 2018 gegenüber dem Prüfungsamt eine entsprechende Erklärung in schriftlicher Form abgeben, können sie ihr Studium auch nach den betreffenden fachspezifischen Bestimmungen dieser Studien- und Prüfungsordnung in der Fassung in der Fassung vom 28. August 2015 bis spätestens 30. September 2024 (Ausschlussfrist) abschließen.“

5. In **Anlage B Abschnitt I** „Fächer mit der Abschlussbezeichnung Bachelor of Arts“ werden die fachspezifischen Bestimmungen für das Fach **Katholische Theologie** wie folgt **geändert**:

a) § 4 wird wie folgt gefasst:

„§ 4 Studieninhalte im Bereich der Fachwissenschaft

(1) Im Fach Katholische Theologie sind im Bereich der Fachwissenschaft Module mit einem Leistungsumfang von insgesamt 75 ECTS-Punkten zu absolvieren. Der Bereich der Fachwissenschaft gliedert sich in den Grundlagenbereich und den Vertiefungsbereich. Die in den einzelnen Modulen belegbaren Lehrveranstaltungen sind im jeweils geltenden Modulhandbuch aufgeführt und näher beschrieben.

(2) Im Grundlagenbereich sind die nachfolgend in Tabelle 1 aufgeführten Module zu absolvieren. Im Modul M 1 Einführung in die wissenschaftliche Theologie aus biblischer Sicht sind nach eigener Wahl entweder die Lehrveranstaltungen Einleitung in das Alte Testament sowie Neutestamentliche Zeitgeschichte oder die Lehrveranstaltungen Einleitung in das Neue Testament und in frühchristliche Literatur sowie Geschichte Israels und des frühen Judentums zu belegen. Im Modul M 2 Einführung in die Theologie aus historischer Sicht ist nach eigener Wahl eine der drei Lehrveranstaltungen zu belegen. Im Modul M 5 Einführung in philosophische Grundfragen der Theologie ist neben der Lehrveranstaltung Einführung in die Religionsphilosophie nach eigener Wahl eine der beiden Lehrveranstaltungen Einführung in die Philosophie I und Einführung in die Philosophie II zu belegen; Gegenstand der Modulabschlussprüfung sind die Lehrinhalte der beiden absolvierten Lehrveranstaltungen.

Tabelle 1: Pflichtmodule im Grundlagenbereich (30 ECTS-Punkte)

| Modul Lehrveranstaltung | Art | P/WP | SWS | ECTS- Punkte | Semester | Studienleistung/ Prüfungsleistung |
|---|-------------|------|-----|-----------------|----------|--------------------------------------|
| M 0 Theologische Grundlegung (5 ECTS-Punkte) | | | | | | |
| Einführung in die Theologie als Wissenschaft | S | P | 2 | 1 | 1 | SL |
| Einführung in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens | S | P | 2 | 4 | 1 | PL: Hausarbeit |
| M 1 Einführung in die wissenschaftliche Theologie aus biblischer Sicht (5 ECTS-Punkte) | | | | | | |
| Einleitung in das Alte Testament | V + K | WP | 2 | 5 | 1 | PL: schriftlich oder mündlich |
| Neutestamentliche Zeitgeschichte | V + K | | 2 | | 1 | |
| Einleitung in das Neue Testament und in frühchristliche Literatur | V + K | WP | 2 | 5 | 2 | PL: schriftlich oder mündlich |
| Geschichte Israels und des frühen Judentums | V + K | | 2 | | 2 | |
| M 2 Einführung in die Theologie aus historischer Sicht (4 ECTS-Punkte) | | | | | | |
| Einführung in die Kirchengeschichte | V + K/ Ü | WP | 3 | 4 | 1 | PL: schriftlich oder mündlich |
| Zentrale Themen der alten Kirchengeschichte | S | WP | 2 | 4 | 2 | PL: schriftlich oder mündlich |
| Zentrale Themen der mittleren und neueren Kirchengeschichte | S | WP | 2 | 4 | 2 | PL: schriftlich oder mündlich |
| M 3 Einführung in die Systematische Theologie (6 ECTS-Punkte) | | | | | | |
| Theologischer Grundkurs: Einführung in die christliche Glaubenslehre | V + K | P | 2 | 6 | 2 | PL: schriftlich oder mündlich |
| Theologische Erkenntnis- und Prinzipienlehre | V + K | P | 1 | | 2 | |
| Einführung in die Liturgiewissenschaft | V + K | P | 1 | | 2 | |
| Einführung in die Moralthologie | V + K | P | 2 | | 2 | |
| M 4 Einführung in die Praktische Theologie (5 ECTS-Punkte) | | | | | | |
| Einführung in die Theologie aus praktisch-theologischer Perspektive | V + K | P | 5 | 5 | 1 | PL: schriftlich oder mündlich |
| M 5 Einführung in philosophische Grundfragen der Theologie (5 ECTS-Punkte) | | | | | | |
| Einführung in die Religionsphilosophie | V + K | P | 2 | 5 | 1 | PL: schriftlich oder mündlich |
| Einführung in die Philosophie I | V + K | WP | 2 | | 1 | |
| Einführung in die Philosophie II | V + K | WP | 2 | | 2 | |

Abkürzungen in den Tabellen:

Art = Art der Lehrveranstaltung; P = Pflichtveranstaltung; WP = Wahlpflichtveranstaltung; SWS = vorgesehene Semesterwochenstundenzahl; Semester = empfohlenes Fachsemester; K = Kolloquium; S = Seminar; Ü = Übung; V = Vorlesung; PL = Prüfungsleistung; SL = Studienleistung

(3) Im Vertiefungsbereich sind nach Maßgabe der Regelungen in Absatz 4 und 5 die in Tabelle 2 und Tabelle 3 aufgeführten Module zu absolvieren. Voraussetzung für die Belegung der Module im Vertiefungsbereich ist das Bestehen der Orientierungsprüfung.

(4) Die in Tabelle 2 aufgeführten Module sind zu belegen. Im Modul M 15 a Theologische Hauptseminare sind zwei Theologische Hauptseminare aus zwei der drei Fächergruppen Biblische und Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie zu belegen.

Tabelle 2: Pflichtmodule im Vertiefungsbereich (15 ECTS-Punkte)

| Modul Lehrveranstaltung | Art | P/WP | SWS | ECTS- Punkte | Semester | Studienleistung/ Prüfungsleistung |
|--|-----|------|-----|-----------------|-------------------|--------------------------------------|
| M 14 a Christentum und Weltreligionen (5 ECTS-Punkte) | | | | | | |
| Einführung in die Weltreligionen | V/S | P | 2 | 5 | 3 oder 5 | PL: schriftlich oder mündlich |
| Religionstheologie | V | P | 2 | | 3 oder 5 | |
| M 15 a Theologische Hauptseminare (10 ECTS-Punkte) | | | | | | |
| Theologisches Hauptseminar I | S | P | 2 | 5 | 3, 4, 5 oder 6 | PL: schriftlich |
| Theologisches Hauptseminar II | S | P | 2 | 5 | 3, 4, 5 oder 6 | PL: schriftlich |

(5) Von den in Tabelle 3 aufgeführten sechs Wahlpflichtmodulen sind insgesamt drei zu absolvieren. Dabei kann jeweils gewählt werden zwischen dem Modul M 7 Gotteslehre und dem Modul M 8 Die biblische Botschaft von der Gottesherrschaft und das Bekenntnis zu Jesus Christus, zwischen dem Modul M 10 Die Kirche als Mysterium und als Volk Gottes und dem Modul M 11 Dimensionen und Vollzüge des Glaubens sowie zwischen dem Modul M 6 Welt und Mensch als Schöpfung Gottes und dem Modul M 12 Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt.

Tabelle 3: Wahlpflichtmodule im Vertiefungsbereich (30 ECTS-Punkte)

| Modul Lehrveranstaltung | Art | P/WP | SWS | ECTS- Punkte | Semester | Studienleistung/ Prüfungsleistung |
|---|-------|------|-----|-----------------|----------|--------------------------------------|
| M 7 Gotteslehre (10 ECTS-Punkte) | | | | | | |
| Zentrale Gottesbilder im Alten Testament und die Entstehung des Monotheismus in Israel | V + K | P | 2 | 10 | 3 oder 5 | PL: schriftlich oder mündlich |
| Gottesverkündigung Jesu und das Bekenntnis der christlichen Gemeinden zu Gott und zu seinem offenbarenden Handeln in Jesus Christus | V + K | P | 2 | | 3 oder 5 | |
| Die Entwicklung der Gotteslehre bis zur Herausbildung des Trinitätsdogmas in der Frühen Kirche | V + K | P | 1 | | 3 oder 5 | |
| Philosophische Gotteslehre | V + K | P | 2 | | 3 oder 5 | |
| Trinitätslehre: Entwicklung und gegenwärtige Bedeutung des trinitarischen Bekenntnisses | V + K | P | 2 | | 3 oder 5 | |
| M 8 Die biblische Botschaft von der Gottesherrschaft und das Bekenntnis zu Jesus Christus (10 ECTS-Punkte) | | | | | | |
| Jesus – Bote der Basileia Gottes. Christologische Entwürfe in neutestamentlicher und frühchristlicher Zeit und ihre Voraussetzungen | V + K | P | 3 | 10 | 3 oder 5 | PL: schriftlich oder mündlich |
| Christologische Streitigkeiten bis zum Konzil von Chalzedon | V + K | P | 1 | | 3 oder 5 | |
| Grundlagen der Christologie und Soteriologie | V + K | P | 2 | | 3 oder 5 | |
| Selbstoffenbarung und nichtchristliche Jesusdeutung | V + K | P | 2 | | 3 oder 5 | |

| M 10 Die Kirche als Mysterium und als Volk Gottes (10 ECTS-Punkte) | | | | | | |
|---|-------|---|---|----|----------|-------------------------------|
| Anfänge der Kirche im Neuen Testament und in frühchristlicher Zeit | V + K | P | 1 | 10 | 3 oder 5 | PL: schriftlich oder mündlich |
| Kirchenverständnis in Mittelalter und Neuzeit | V + K | P | 2 | | 3 oder 5 | |
| Theologie und Liturgie der Eucharistie | V + K | P | 2 | | 3 oder 5 | |
| Ekklesiologie: Dogmatische Grundlegung | V + K | P | 2 | | 3 oder 5 | |
| Ekklesiologie: Kirchenrechtliche Konkretionen | V + K | P | 2 | | 3 oder 5 | |
| Kirche, Religion, Glaube in der Gegenwart | V + K | P | 2 | | 3 oder 5 | |
| M 11 Dimensionen und Vollzüge des Glaubens (10 ECTS-Punkte) | | | | | | |
| Glaubensvollzüge in frühchristlicher Zeit | V + K | P | 2 | 10 | 4 oder 6 | PL: schriftlich oder mündlich |
| Die Feier der Sakramente | V + K | P | 2 | | 4 oder 6 | |
| Allgemeine Sakramentenlehre | V + K | P | 1 | | 4 oder 6 | |
| Sakramentenpastoral | V + K | P | 2 | | 4 oder 6 | |
| Das Recht des Heiligungsdienstes | V + K | P | 2 | | 4 oder 6 | |
| M 6 Welt und Mensch als Schöpfung Gottes (10 ECTS-Punkte) | | | | | | |
| Schöpfung und Mensch im Alten Testament | V + K | P | 2 | 10 | 4 oder 6 | PL: schriftlich oder mündlich |
| Philosophische Anthropologie | V + K | P | 2 | | 4 oder 6 | |
| Theo- und Anthropoziee | V + K | P | 2 | | 4 oder 6 | |
| Schöpfungslehre | V + K | P | 2 | | 4 oder 6 | |
| Sexualethik und Ethik der Lebensformen | V + K | P | 2 | | 4 oder 6 | |
| M 12 Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt (10 ECTS-Punkte) | | | | | | |
| Philosophische Ethik | V + K | P | 2 | 10 | 4 oder 6 | PL: schriftlich oder mündlich |
| Bioethik oder Friedensethik | V + K | P | 2 | | 4 oder 6 | |
| Wirtschaftsethik und Wirtschaftsordnung | V + K | P | 2 | | 4 oder 6 | |
| Kirche und Staat | V + K | P | 1 | | 4 oder 6 | |
| Religiöse Lernorte | V + K | P | 2 | | 4 oder 6 | |

b) In § 5 wird nach dem Wort „Modul“ die Angabe „M 3“ eingefügt.

c) In § 6 Satz 2 wird das Wort „Prüfungsleistungen“ durch das Wort „Prüfungsleistung“ ersetzt.

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt vorbehaltlich des Satzes 2 am 1. April 2018 in Kraft. Die Änderungen gemäß Artikel 1 Nr. 2 und 3 treten mit Wirkung vom 1. Januar 2018 in Kraft.

Freiburg, den 23. Januar 2018

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized monogram 'HJ' followed by the name 'Schiewer' in a cursive script.

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen Schiewer
Rektor